

Abstract

Titel der Abschlussarbeit

Von der „Ohn-macht“ zur „Er-mächt-igung“ – ein Personzentriertes Exempel an Gewaltprävention im Volksschulwesen

Eingereicht von: Mag. Irma Lehner

Datum: April 2024

Die Zahlen des Bundeskriminalamts weisen darauf hin, dass Gewaltdelikte an Kindern und Jugendlichen innerhalb der letzten Jahre verstärkt zugenommen haben. Körperliche und psychische Gewalt im sozialen Nahraum der jungen Menschen, aber auch sexuelle Handlungen und Vernachlässigung führen zu seelischem und körperlichem Leid, das oft noch weit in die Adoleszenz hinein reicht und eine gesunde Entwicklung der Heranwachsenden massiv beeinträchtigt. Gewalterfahrungen hinterlassen nicht nur sichtbare Spuren am Körper der Betroffenen, sondern auch tiefe, seelische Verletzungen. Angst, Scham, ein geringer Selbstwert sind nur einige der Folgen von Gewalt. Gewalt wird stigmatisiert bzw. tabuisiert und führt bei vielen jungen Opfern zu einem Gefühl der lähmenden Ohnmacht.

Da Gewaltprävention ein gesellschaftspolitisches Thema ist, ist eine Auseinandersetzung im institutionellen Bereich – sprich im schulischen Kontext – sinnvoll. Im Rahmen der Arbeit wird somit der Frage nachgegangen, wie Psychotherapeut:innen und Pädagog:innen Schüler:innen dabei unterstützen können, das Tabuthema „Gewalt“ zu durchbrechen und zu mehr Mündigkeit und Handlungsvermögen zu gelangen. Die Personzentrierte Theorie als Basis der Arbeit soll aufzeigen, wie durch Begegnung im Klassenzimmer neue Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen werden können, und welche Bedeutung der Einsatz von Spiel und kreativen Methoden zur Selbstexploration zukommt. So gilt es Kinder, die sich aufgrund von Gewalterfahrungen oft ohnmächtig, hilf- und wehrlos fühlen, dahingehend zu ermächtigen, für sich selbst einzustehen und auch Wissen über Hilfsmöglichkeiten zu erhalten.

Der Inhalt der Abschlussarbeit bezieht sich auf die Darstellung der Konzeption, Planung und Durchführung eines Workshops mit Kindern im Volksschulalter zum Thema „Gewalt und Gewaltprävention“ aus Personzentrierter Sicht. Zum näheren Verständnis bietet die Arbeit eine Zusammenfassung an aktuellen Daten und Fakten zum Thema „Gewalt“ und „Gewaltprävention“ im institutionellen Kontext in Österreich.